

Die neue internationale Prüfungsordnung

gültig ab 01. Januar 2019

aus IPO wird IGP!

Die Namensänderungen:

- Internationale Gebrauchshundeprüfung **IGP 1-3** für IPO 1-3
- Internationale Fährtenhunde Prüfung **IFH 1/2** für FH 1/2 sowie **IGP FH** für IPO FH
- Internationale Begleithunde Prüfung **IGBH 1-3** für BGH 1-3
- Die Begleithundeprüfung BH/VT bleibt in ihrer Bezeichnung bestehen.

Ziel:

Das Ziel ist der freudige, aktive und ausdrucksstarke Hund - mit klarem Fokus auf den Hundeführer.

Die Sozialverträglichkeit:

Diese wird in der neuen PO gesondert von der Unbefangenheitsüberprüfung definiert. Zeigt sich der Hund vor, während oder nach der eigenen Vorführung Personen oder anderen Hunden gegenüber aggressiv (versucht zu beißen, attackieren oder versucht zu attackieren) erfolgt eine Disqualifikation → **Der Hund muss erneut zur BH/VT vorgestellt werden.**

Regelung BK: Hier wird das Fehlverhalten auf eine tatsächliche Attacke im Rahmen der Vorführung beschränkt. (Siegerehrung ausgeschlossen).

TSB Bewertung

Der BK hat sich darauf geeinigt, künftig sensibler, aber auch etwas strenger mit der TSB Bewertung umzugehen. Zugleich soll im Rahmen der Besprechungen die Hemmschwelle zum „vorhanden“ herabgesetzt, ein „vorhanden“ besser begründet und erklärt werden.

Zulassung zur Prüfungen

1. Voraussetzung ist eine bestandene BH/VT. Das Zulassungsalter für die BH wird in der neuen PO nicht geregelt. Ob es 15 oder 12 Monate sein wird, soll vom VDH geregelt werden.
2. Für die IGP-FH wird nur die BH vorausgesetzt.
3. Für IFH 2 muss wieder eine IFH 1 abgelegt werden (Bestandschutz!).
4. Weitergehende Prüfungen sind nur nach Ablegen der vorangegangenen Prüfungsstufen möglich. Wobei für eine IGBH 3 auch eine Obedience 1 oder IGP 1 zählt.

Abteilung A - Die Fährte

- Das Legen der Fährten muss vom LR / Fährtenbeauftragten beaufsichtigt werden. Dies muss ein LR sein. Ein Fährtenlegerausweis reicht nicht.
- Die Verleitung (IFH 1/2) wird nun in beiden Stufen 30 Minuten VOR dem Ansatz gelegt.
- bei der IFH 1 wird kein Geländewechsel mehr gefordert.
- Für eine IFH 2, muss vorab wieder eine IFH 1 abgelegt werden.
- NEU: die IFH-V (Eigenfährte)

Übersicht:

Fremdfährte= Fr Eigenfährte = E	IGP-1	IGP-2	IGP-3	IFH-V neu	IFH-1	IFH2	IGP-FH
Fährte	E	Fr	Fr	E	Fr	Fr	Fr
Länge mind.	300 Schritte	400 Schritte	600 Schritte	600 Schritte	1200 Schritte	1800 Schritte	2x1 Fährte von 1800 Schritten 2 Fährtenleger, an 2 Tagen innerhalb einer Prüfung
Schenkel	3	3	5	5	7	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius	8 davon 1 Halbkreis mit 30 Meter Radius
Winkel	2	2	4	4 davon 3 rechte Winkel, der letzte Winkel wird als spitzer Winkel ausgeführt.	6 rechte Winkel	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)	7 davon mind. 2 spitze Winkel (30-60 Grad)
Abstand zwischen den Winkeln	Mind. 50 Schr.	Mind. 50 Schr.	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte	Mind. 50 Schritte
Gegenstände Wertigkeit	3 eigene 3 x 7 Punkte	3 Fremde 3x7 Punkte	3 Fremde 3 x 7 Punkte	3 HF gehörend 3 x 7 Punkte	4 Fremde 3x5 Punkte 1x6 Punkte	7 Fremde 7 x 3 Punkte	7 Fremde 7 x 3 Punkte
Ablegen /Gegenstände	1/2 Schenkel letzter am Ende	1/2 Schenkel, letzter am Ende	1. Frühestens nach 100 Schr. auf 1. oder 2. Schenkel 2. auf Anweisung LR. 3. Am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten auf 1/2 Schenkel, 2. oder 3. Schenkel. 3. Am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2+3 laut F- Skizze, 4. Ggst. am Ende	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2-6 laut F-Skizze (es sind auch 2 Geg. auf einem Schenkel möglich)	1. Ggst. frühestens nach 100 Schritten, Ggst. 2-6 laut F-Skizze (es sind auch 2 Gegenstände auf einem Schenkel möglich)
Maße der Gegenstände in cm	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1	L: 10; B: 2-3 H: 0,5-1
Liegezeit	20 Min.	30 Min	60 Min.	90 Min.	120 Min.	180 Min.	180 Min.
Ausarbeitungszeit	15 Min.	15 Min.	20 Min.	20 Min.	30 Min.	45 Min.	45 Min.
Verleitung	-----	-----	-----	-----	30 Min vor	30 Min vor	30 Min vor Ansatz
Voraussetzung	BH-VT	IGP-1	IGP-2	BH/VT	BH/VT	IFH-1	IFH-2 oder BH/VT

Grün = Neuerung / Gelb = Änderung

Abteilung B - Die Unterordnung

1. Die Leistungsrichter sind gehalten, die Geräte auf vorgeschriebene Maße und Höhen zu kontrollieren - **Hürde 1 Meter, Kletterwand 1,80 Meter** (bei BGH3 nur 1,40 Meter).
2. Vor den Geräten gilt künftig der Abstand von **mindestens vier Metern** - früher: vier Schritte.
3. Führt der Hund eine Übung nach dem dritten Hörzeichen nicht aus, wird die Übung ohne Bewertung abgebrochen. Die Prüfung darf vorgesetzt werden.
4. Reagiert der Hund auf HZ des HF mit Stress und/oder Angst, erfolgt eine Entwertung der Übung.
5. Geht der Hund in Freifolge von einer Übung zur nächsten, so ist auch dies korrekt zu zeigen.
6. **Innerhalb der Übungen darf der HF selbstständig arbeiten** – gegebenenfalls unter Einhaltung der Zeittakte.

Tabellen zur Punkteverteilung

Änderungen sind gelb markiert

Übung	IGP-V	IGBH-1	IGBH-2	IGBH-3
Leinenführigkeit	30	30	20	
Freifolge	20	30	20	20
Absitzen aus der Bewegung		15	15	10
Ablegen aus der Bewegung	15	15	15	10
Steh aus dem Schritt				10
Bringen ebene Erde	15		10	15
Sprung über Hürde (0,80 m)	10			
Bringen über Schrägwand (1,40 m)				15
Vorausenden mit Hinlegen			10	10
Ablegen unter Ablenkung	10	10	10	10

Übung	IGP-1	IGP-2	IGP-3
Freifolge	15 ↓	15 ↑	15 ↑
Absitzen aus der Bewegung	10	10	5 ↓
Ablegen + Abrufen	10	10	10
Steh aus der Bewegung		5 ↓ Schritt/Abholen	10 Laufschritt/Abrufen
Bringen ebene Erde	15 ↑	10	10
Bringen über Hürde (1 m)	15	15	15
Bringen über Schrägwand (1,80 m)	15 (ein Sprung ohne Bringen)	15	15
Vorausenden mit Hinlegen	10	10	10
Ablegen unter Ablenkung	10	10	10

Begleithundeprüfung mit Verkehrsteil (BH/VT)

Freifolge

NEU: Die Gruppe muss nur in der Leinenführigkeit gezeigt werden.
In der Freifolge müssen HF und Hund keine Winkel mehr zeigen.

Sitz/Platz

Nach der Entwicklung von 10 bis 15 Schritten darf der Hundeführer wie bisher anhalten - bei einem Zeittakt vor dem HZ von drei Sekunden.

NEU: Der HF muss aber nicht anhalten, sondern darf die Übungen auch aus der Bewegung zeigen.

Apport - IGP

1. Der Abstand des hölzernen Stegs zum Boden muss mindestens vier Zentimeter betragen. Die Form ist dabei nicht vorgeschrieben.
2. Beim Werfen des Holzes ist ein Ausfallschritt erlaubt. Nach Beiziehen des Beines ist eine Pause von drei Sekunden einzuhalten.
3. Das Holz muss rund zehn Meter weit geworfen werden. Es muss ruhig liegen, bevor der Hund geschickt wird.
4. Ein Wiederholen des Wurfes auf ebener Erde ist nur dann erlaubt, wenn das Holz unglücklich geworfen wurde - senkrecht in die Höhe oder deutlich zu kurz.
5. Beim Motivieren des Hundes durch Verlassen der Grundstellung geht die Übung ins „mangelhaft“. Abstufung der Abwertung nach Grad der Hilfe.
Allerdings: Schon ein Tippeln des HF gilt als Verlassen der Grundstellung.
6. Bei der IGBH 1 - 3 wird (wie auch beim Vorsitz aus dem Abrufen) kein Vorsitz mehr gefordert.

Das große Thema: DIE METERHÜRDE

Nach Beschluss der FCI Gebrauchshundekommission vom 17.09.2018 bleibt die **aktuelle und alte Regelung** bestehen! Es wird sich **NICHTS** ändern! —> **Planhürde** innerhalb der LG?!
Zu beachten ist hier der Beschluss vom ALAW des BK.

Besonderheit Klettersprung IGP-1:

1. Hundeführer nimmt mindestens vier Meter vor der Kletterwand die GS ein.
2. HZ „Sitz“.
3. HF geht ohne Hund auf die andere Seite der Kletterwand - Abstand mindestens vier Meter.
4. Auf Anweisung des LR erfolgt das HZ „hopp und hier“.
5. Hund geht in den Vorsitz und wechselt nach Zeittakt in die GS

Ablegen unter Ablenkung

BH/VT, IGBH1-3, IGP-V sowie IGP-1/2:

Distanz zwischen HF und Hund **mindestens** 30 Schritte in Sicht des Hundes, aber mit dem Rücken zum Hund.

IGP-3:

Distanz ebenfalls **mindestens** 30 Schritte, aber dann komplett außer Sicht des Hundes.

Abteilung C - Der Schutzdienst

„ Die Beurteilung des Schutzdienstes ist für die Zuchtselektion des Gebrauchshundes von herausragender Bedeutung.“

&

„Der Hund muss den Eindruck vermitteln, jederzeit selbstbewusst die Auseinandersetzung mit dem Helfer zu suchen.“

Tabelle zur Punkteverteilung:

Übung		Punkte		
		IGP-1	IGP-2	IGP-3
1	REVIEREN	5	5	10
2	STELLEN UND VERBELLEN (10+5)	15 (+)	15 (+)	15 (+)
3	VERHINDERUNG EINES FLUCHTVERSUCHES	20	15 (+)	10
4	ABWEHR EINES ANGRIFFS a.d. BEWACHUNGSPHASE	30 (-)	20	15 (-)
5	RÜCKENTRANSPORT	----	5	5
6	ÜBERFALL AUS DEM RÜCKENTRANSPORT	----	---- (-)	15
7	ANGRIFF AUS DER BEWEGUNG	30	20	15 (+)
8	ABWEHR EINES ANGRIFFS a.d. BEWACHUNGSPHASE	----	20 (+)	15 (-)

Der **Stockbelastungstest** wurde entgegen aller Befürchtungen und Erwartungen nicht gekippt. Die Schläge auf **Schulter und Widerrist** bleiben wie gehabt.

IGP-V	Punkte
STELLEN UND VERBELLEN	15
VERHINDERUNG EINES FLUCHTVERSUCHES	30
ANGRIFF AUF HF UND HUND	50
TRANSPORT ZUM LR	5
TSB Bewertung!!! Kein Stockbelastungstest, nur Bedrohung!!!	

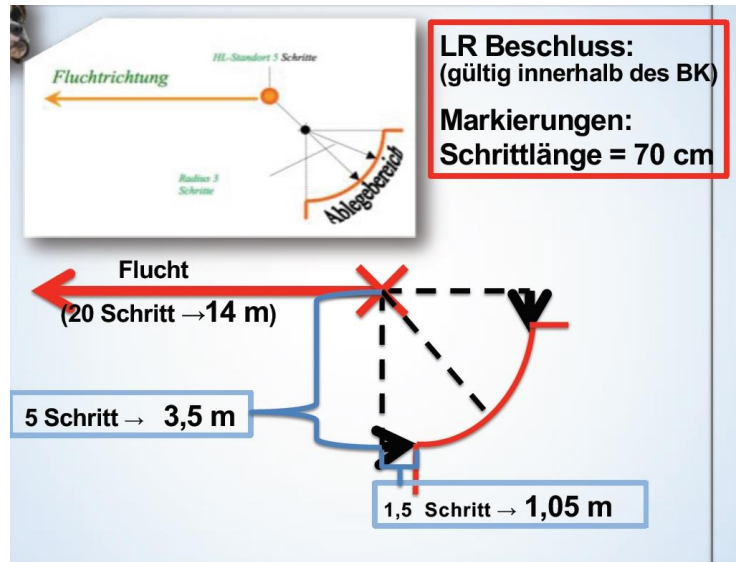
- In der **IGP 1** kann der Hund in allen Führigkeitsbereichen angeleint werden. Der Hund kann aber auch weiterhin Freifolgend vorgeführt werden. Die Leine muss jedoch vor den Belastungsphasen abgemacht werden.

Markierungen

Innerhalb des BK wird in Schritten gemessen, wobei beschlossen wurde, eine Schrittlänge mit **70 Zentimetern** anzusetzen.

Markierungen sind notwendig für

1. Standort des HF zum Abrufen des Hundes aus dem Versteck
2. Standpunkt des Helfers zur Flucht und am Ende der Fluchtdistanz von 20 Schritten
3. Ablageposition des Hundes zur Flucht
4. Markierung für den HF zur „langen Flucht“ aus der Lauerstellung.

Anmelden und Abmelden:

Der HF meldet sich in Grundstellung zum Leistungsrichter an. Ein erneutes Ausrichten des Hundes in Richtung des Revierversteckes ist danach möglich / gestattet.

Nach dem Abmelden am Ende des letzten Seitentransportes muss der Hund in Freifolge etwa fünf Schritte weggeführt und darf erst in der GRUNDSTELLUNG angeleint werden.

Revieren nach dem Helfer

In der Stufe IGP-1 wird der Hund direkt zum Verbellversteck geschickt.

Sichtzeichen sind nur für das Einweisen zum Versteck erlaubt – nicht aber für das Heranrufen!

Beim Heranrufen kann zusätzlich zum Hörzeichen „Hier“ der Hundename benutzt werden. HZ und Hundename sind im Zusammenhang zu geben.

Wichtig: Kommt der Hund beim Revieren in die Grundstellung, wird die Übung auf null gesetzt. Eine Fortsetzung des Schutzdienstes ist aber möglich.

Kommt der Hund allerdings ein zweites Mal in die Grundstellung erfolgt Abbruch.

Stellen und Verbellen

In allen Stufen ist die Wertigkeit der Übung auf 15 Punkte gestiegen (vormals 10 Punkte).

10 Punkte werden für das Stellen und 5 Punkte für das Verbellen vergeben.

Der Schwerpunkt liegt also auf dem Ausdrucksverhalten des Hundes beim Stellen.

In der Stufe IGP-1 kann der Hund in drei Varianten vom Helfer geholt werden:

1. Abrufen
2. In Freifolge; nach dem Herantreten darf der Hund vor dem Beginn der Freifolge mit „Sitz“ in die Grundstellung genommen werden.
3. Abholen mit der Leine; nach dem Herantreten darf der Hund vor dem Anleinen mit „Sitz“ in die GS gebracht werden.

Beißt ein Hund im Versteck an, darf der Hund mit einem einmaligen Hörzeichen „Aus“ und „Hier“ abgerufen werden. Danach muss der Hund zum HF kommen.

Rückentransport

- Die Übung beginnt mit der Aufforderung durch den HF zum Transport, nachdem der Helfer die Ausgangsposition eingenommen hat.
- Als HZ für den Transport ist „Fuß“ und „Transport“ erlaubt. Auch beim HZ „Fuß“ muss der Hund konzentriert zum Helfer gehen.
- Der Rückentransport erfolgt über eine Distanz von 30 Schritten; ein Winkel ist nicht zwingend vorgeschrieben, liegt aber im Ermessen des LR.
- Nach der Aufforderung des Helfers voranzugehen, geht der Helfer **acht Schritte** zurück und bleibt stehen. Er setzt sich erst nach dem HZ zum Transport in Bewegung.

Der Ablauf IGP-2:

Beim Rückentransport findet künftig kein Überfall mehr statt.

Nach einem Transport von ca. 30 Schritten bleibt der Helfer auf LR-Anweisung stehen. Der HF geht mit seinem Hund zum Helfer, während der Helfer aufmerksam beobachtet wird. Beim Stehenbleiben hat der Hund selbstständig die GS einzunehmen. Der HF nimmt dem Helfer den Softstock ab und macht einen Seitentransport zum LR über eine Strecke von rund 20 Schritten; dann erfolgt eine erneute GS.

Ein Überfall auf den Hund erfolgt nur noch in der Stufe IGP 3.

Angriff auf den Hund aus der Bewegung:

In der IGP 3 gibt es jetzt 15 Punkte auf diese Übung (vorher 10).

Vertreibungslaute (BK Helferbestimmung): *Diese sind zu geben, wenn der Helfer beginnt, dem Hund entgegenzulaufen. Unmittelbar vor dem Anbiss dürfen keine Vertreibungslaute mehr gegeben werden!*

Entfernungen: IGP 1 - 30 Meter / IGP 2 - 40 Meter / IGP 3 - 50 Meter.

Anschließend erfolgt (jetzt auch) beider IGP 2 und IGP 3 eine abschließende Abwehr aus der Bewachungsphase. In der IGP 2 aber *ohne Stockbelastungstest*.

Dem Hund ist erst nach dem Einnehmen der Grundstellung (Lauerstellung) in das Halsband zu greifen, nicht schon während der Drehung!

Ich wünsche Euch an dieser Stelle viel Spaß bei der Umsetzung in euren Gruppen!
Bei Fragen oder Reklamationen zum Handout stehe ich jeder Zeit gerne zur Verfügung!